



Resultate Fragebogen an Klienten 40+

jugend- an drogen**h**ellef
Foundation

Regenboog  Groep

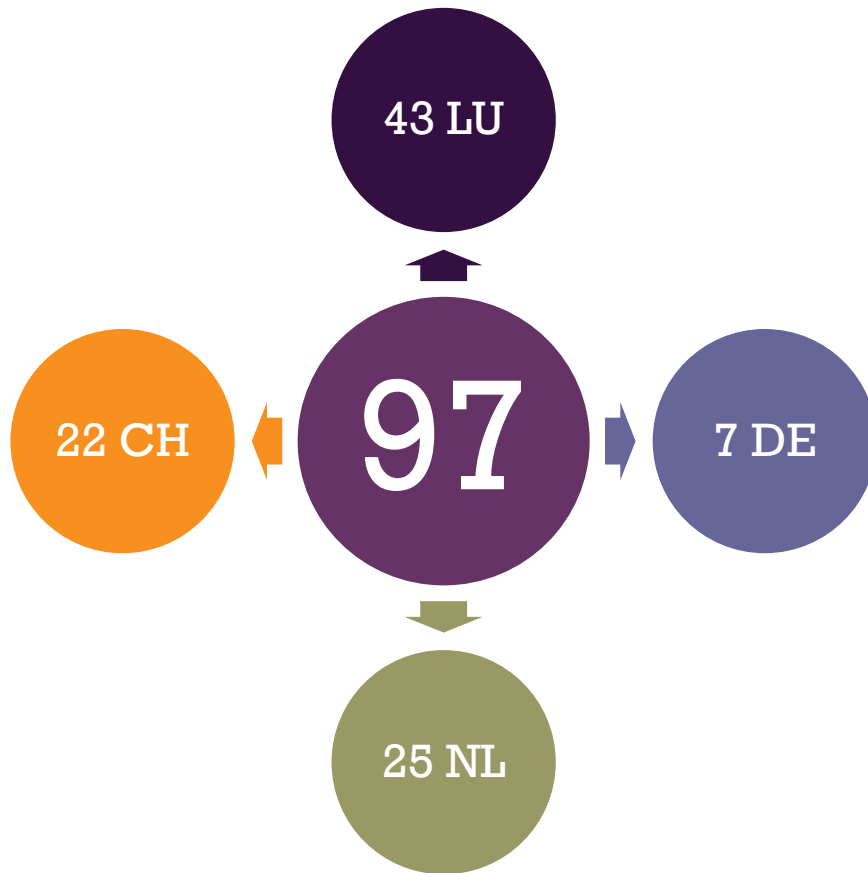
 **Stadt Zürich**
Sozialdepartement

Projekt LÜSA

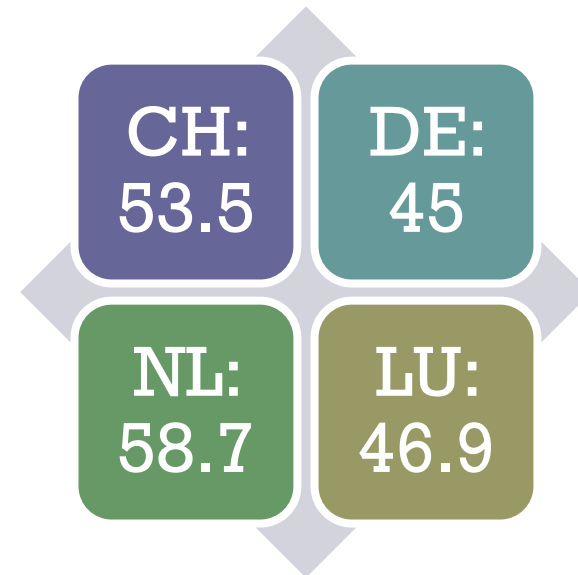
Sucht im Alter

Perspektiven für alternde Süchtige

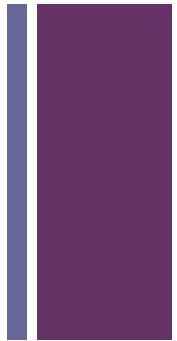
+ 1. Teilnehmerstatistiken



- 74 Männer VS 23 Frauen
- Durchschnittsalter: 51.3 (min. 35 – max. 69)



+ 1. Teilnehmerstatistiken



Zivilstand	
Ledig (alleinlebend)	50
In einer Beziehung	17
Geschieden	22
Kinder	35
Andere	4 = Witwer 2 = Verheiratet

1. Kontakt mit Drogen
durch:

Freunde (63.3%)

Neugier (8.9%)

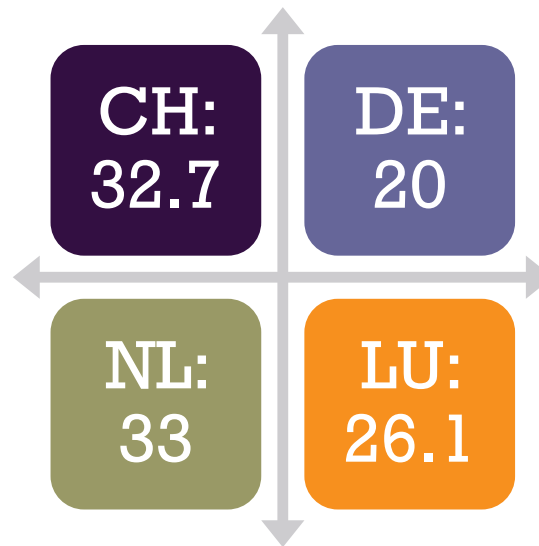
Partner (6.7%)

Andere (14.4%)

+ 2. Konsum



Durchschnittlicher Konsum seit 29 Jahren (zwischen 4.5 und 46 Jahren)



+ 2. Konsum



Über 80% konsumieren aktuell (79 von 97)

	Täglich	Wöchentlich	Selten	Nie
Alkohol	13	9	30	27
Cannabis	11	12	23	32
Extasy	0	0	2	91
Kokain	21	5	15	39
Heroin	19	17	7	36
Benzodiazepin	14	8	7	45



3. Soziale Situation - Wohnsituation & Einkommen



Aktuelle Wohnsituation (2 Enthaltungen):

Straße	Obdachlosen -wohnheim	Betreutes Wohnen	Zimmer	Eigene Wohnung	Altersheim
7	2	41	5	37	3

Einkommen:

Keines	Sozialhilfe	Invaliden- rente	Arbeit	ABM	Rente
5	58	28	6	11	1



3. Soziale Situation - Gesundheit



Physisch fühlen sich:

- 47 Teilnehmer nicht gut/schlecht und klagen über diverse Schmerzen (29), Leberprobleme (13), HIV (3) und andere Probleme (31)
- 48 Teilnehmer gut
- 2 Teilnehmer sehr gut

Psychisch fühlen sich:

- 41 Teilnehmer nicht gut/schlecht und sind oft deprimiert (7), vergessen viel (6), sind allein (4), antriebslos (4) oder klagen über andere Probleme (12)
- 56 Teilnehmer gut, davon sprechen 8 von guten und schlechten Tagen

+ 3. Soziale Situation - Einschränkungen



63% erleben Einschränkungen im Alltag bedingt durch ihre **körperlichen** und **psychischen** Probleme, z.B.:

- Bei administrativen Tätigkeiten (18)
- Bei der Hausarbeit (z.B. Putzen und Waschen) (6)
- Beim Essen (3)
- Bei allen vorher genannten Tätigkeiten (10)



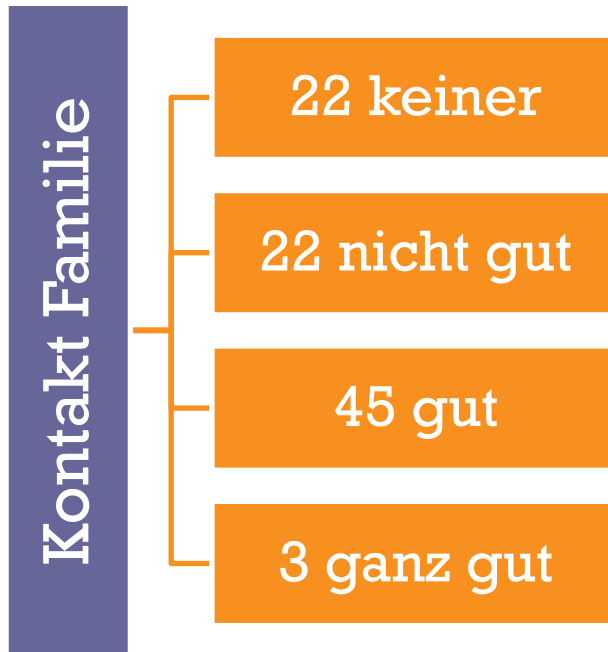
3. Soziale Situation – soziales Umfeld



- 62 Teilnehmer (64%) haben Kontakte professioneller Natur außerhalb der am Fragebogen teilnehmenden Organisationen
- 73 Teilnehmer (75%) haben Kontakte nicht professioneller Natur mit denen sie sich regelmäßig unterhalten



+ 3. Soziale Situation – soziales Umfeld



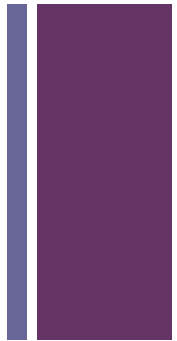
+ 4. Psychische Störungen



	Ja	%
Depression	45	46.3 %
Angststörung	17	17.5 %
Persönlichkeits- störung	8	8.2 %
Psychose	4	4.1 %
Andere	10 = ADHS 9 = Gedächtnisstörung 1 = Legasthenie 1 = kognitive Störung 1 = Demenz	10.3 % 9.3 % 1 % 1 % 1 %



5. In 10 Jahren - Wünsche und Hoffnungen



Was **wollen** die Teilnehmer in 10 Jahren?

- Clean sein (14), gesund sein (5) und noch leben (9)
 - Arbeit (27)
 - Zeit mit anderen verbringen (Familie, Freunden, Partner) (28)
 - Bewusst Leben und Leben genießen (Sport, Hobby, Reisen, andere) (46)
 - Keine Gedanken gemacht (34)
 - Stabile Wohnsituation (63%) bzw. auswandern (7.2%) → Restlichen Teilnehmer (29.8%) wollen entweder in einer WG wohnen, in einem Altersheim oder haben noch keine Ahnung
- 8 denken sie sind in 10 Jahren tot



5. In 10 Jahren - Älter werden & Gesundheit



Wie denken die Teilnehmer darüber, dass sie **älter werden**?

- Gehört zum Leben, kein Problem damit (36)
- Unwohl, Angst (32)
- Keine Gedanken gemacht (29)

Wie sehen die Teilnehmer ihre **Gesundheit** in 10 Jahren?

- Gut (13)
- Besser (15)
- Schlechter (19)
- Wie jetzt (12)
- Noch keine Gedanken gemacht (29)
- Probleme genannt (9): Lungenprobleme (3), Arthrose (2), Leberprobleme (4)

+ 5. In 10 Jahren - Familie & Freunde



Beziehung **Familie:**

- 54: keine Veränderung
- 14: besser
- 7: schlechter
- 9 keine Ahnung, 5 keine und 4 keine Antwort

Beziehung **Freunde:**

- 43: keine Veränderung
- 13: besser
- 18: schlechter
- 6: neue Freunde suchen (außerhalb der Szene)
- 11 keine Ahnung und 6 keine Antwort



5. In 10 Jahren - Erwartungen an Regierung & Gesellschaft

Sozialbereich:

- Mehr Kosten übernehmen
- Cannabis legalisieren
- Krankenversicherung
- Sozialhilfe
- Bessere und mehr Fachkräfte
- Weiterhin Hilfe erhalten bzw. Hilfe wenn sie nötig wird

Wohnsituation:

- Bessere Wohnsituationen
- Bessere Chancen auf Wohnungsmarkt
- Altersheim für DA

Erwartungen

Gesellschaft:

- Toleranz, Solidarität, Unterstützung, Akzeptanz
- Aufklärung
- Schritt auf DA zu
- Nicht Augen verschließen

42% meinten:

- Keine Ahnung
- Es ist gut so wie es ist
- Nichts
- Schnell vieles ändern
- Keine Antwort



6. Abschließende Bemerkungen



1. Resultate mit Vorsicht zu genießen → Mehrzahl der Antworten sind nur eine Momentaufnahme und spiegeln subjektive Auffassung der Teilnehmer wieder ≠ Realität
2. Was auffällt: viele Teilnehmer haben sich noch keine Gedanken darüber gemacht, was „in 10 Jahren“ sein wird → Angst, Unwohlsein, Vermeidung, Ausweichen?
3. Resonanz in Luxemburg = sehr positiv, Teilnehmer waren sehr motiviert und überzeugt vom Projekt



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Fragen?

